



in Rot und Silber -  
eine Arbeit von Marianne Pohl  
7. bis 28. März 1987

Eröffnung:  
Samstag, 7. März, 16-18 Uhr

GIANNOZZO  
Suarezstr. 28, 1 Berlin 19  
Telefon: (030) 321 77 83  
Di-Do 16-19, Sa 15-18 Uhr

Der Kunstverein Giannozzo zeigt vom 7. bis zum 28. März 1987 eine plastische Arbeit von MARIANNE POHL mit dem Titel 'in Rot und Silber'.

Marianne Pohl hat in unseren Räumen ca. zwei Wochen gearbeitet und sich in dieser Zeit mit der Treppe zwischen oberem und unterem Raum befaßt. Als Ergebnis entstand ein dreiteiliges Reliefobjekt, das als Kleid der Treppe aufgefaßt werden kann und das sich in der gezeigten Installation auf den Realraum in vielfältiger Weise bezieht.

Seit 1976 ist Marianne Pohls Arbeit eine unmittelbare, direkte Auseinandersetzung mit dem Raum - mit Innenräumen, mit Architektur und Architekturelementen. Sie schreibt zu ihrer Arbeitsweise: 'Den Raum auf einer Fläche darzustellen, ist ein altes malerisches Problem. Den Raum in die Fläche zu bringen, ihn maßstabgetreu abzubilden, ohne dabei die traditionellen Mittel einzusetzen, ist der Inhalt meiner Arbeit. Einen Raum auf einer Fläche auszubreiten, ist nur in Gedanken möglich. Aber einen Raum, eine Ecke, eine Treppe zu betrachten und sich vorzustellen, wie sie sich zeigen, wenn sie aufgeschnitten und auseinandergefaltet sind, ist scheinbar einfach. Und doch ist das Ergebnis sehr abstrakt. Das ist das Prinzip meiner Arbeit.'

1930 in Düsseldorf geboren, studierte Marianne Pohl bei Gerhard Richter und Klaus Rinke an der Kunstakademie in Düsseldorf. 1981/82 war sie im Künstlerhaus Bethanien, Berlin tätig; 1984 erhielt sie den Preis der Villa Romana und arbeitete in Florenz; 1985/86 lebte sie mit einem Atelierstipendium in Berlin.

Die Räume des Kunstvereins Giannozzo sind geöffnet von Dienstag bis Donnerstag in der Zeit von 16 bis 19 Uhr und am Samstag von 15 bis 18 Uhr. Besuche außerhalb dieser Öffnungszeiten können telefonisch vereinbart werden.

gez. Rolf Langebartels



